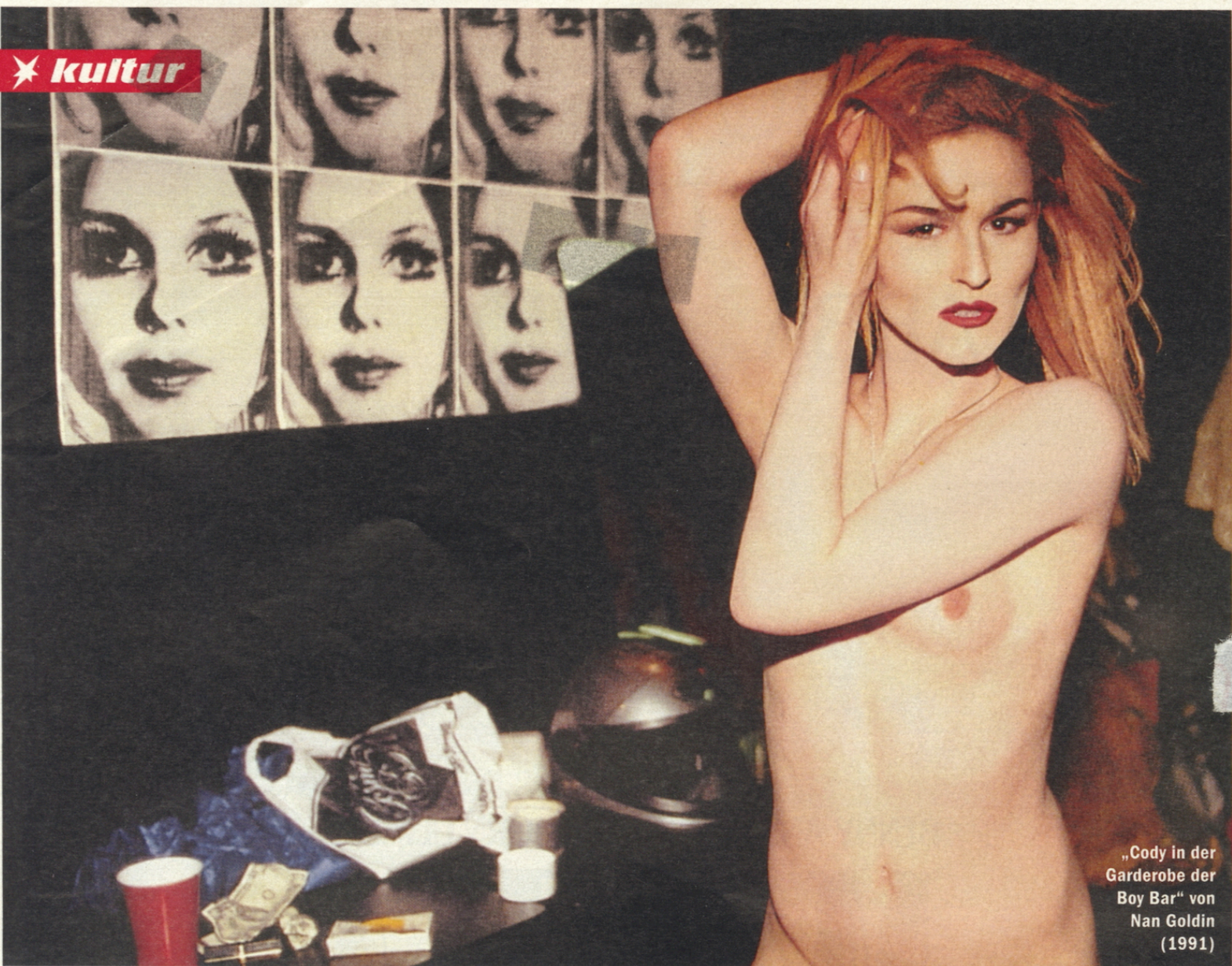




„Cody in der Garderobe der Boy Bar“ von Nan Goldin (1991)



„Kauernder Mädchenakt“ von Egon Schiele (1914)
„Natur Selbstporträt Nr. 4“ von Laura Aguilar (1996)



EGON SCHIELE/LEOPOLD MUSEUM-PRIVATSTIFTUNG, WIEN

FOTO: LAURA AGUILAR/COURT. OF S. VIELMEYER L.A. PROJECTS

Nackte Wahrheit

Enthüllt wird der Mensch sich seiner selbst bewusst: Eine große Schau in der Emden Kunsthalle zeigt den **„AKT IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS“**

„4. Juli II, Paris“ von Bettina Rheims (1991)



FOTO: BETTINA RHEIMS BEI BETTINA RHEIMS/KEHNOT VERLAG, MÜNCHEN

Gott schuf den Menschen nicht in Yamamoto, Prada oder Gap. Kleider machen Leute, der Mensch aber ist nackt. Adam und Eva waren die Ersten, die dem ins Auge schauten – erschrocken und verschämt, weil sie in ihrer Blöße erstmals auch sich selbst erkannten.

„Das Leben eines Menschen ist das Leben seines Körpers“, sagt der französische Philosoph Jacques Derrida: In seinem Körper vergewissert der Mensch sich seiner selbst, mit ihm zieht er aus zur erotischen Eroberung der Welt, der Körper ist Ort seiner Freuden, Leiden und Identität, Signum für Leben und Tod. Und →



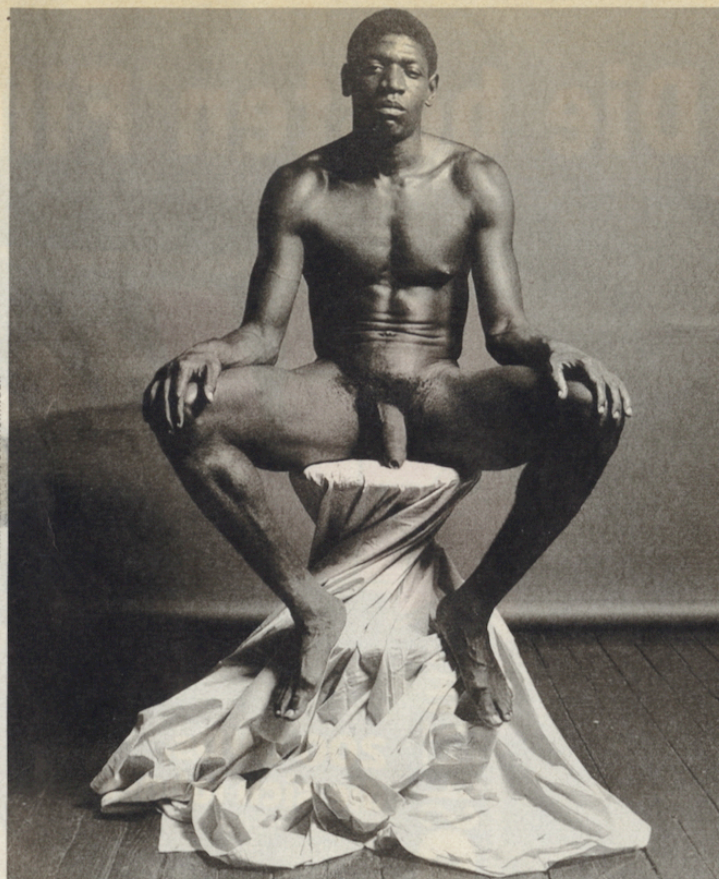
„Aktstudie“ von Rudolf Koppitz (1927)

FOTO: RUDOLF KOPPITZ BEI ESTATE OF THE ARTIST/KICKEN BERLIN



„Froschkönigin“ von Maria Lassnig (2000)

MARIA LASSNIG/SCHACHINGER

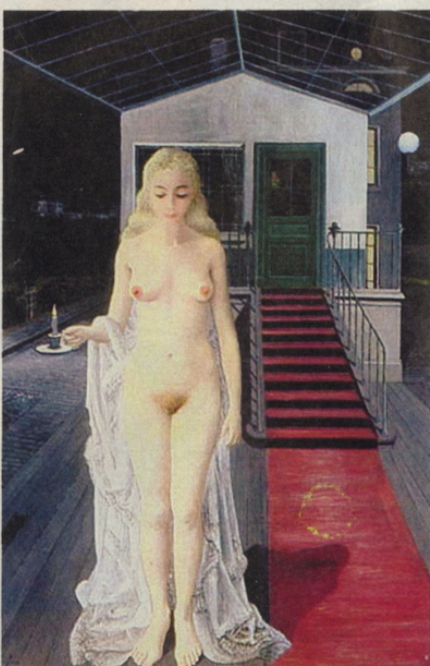


„Bob Love“ von Robert Mapplethorpe (1980)



„Roter Sessel“ von N. Tadeusz (2000)

NORBERT TADEUSZ/VG BILDKUNST



„Chrysis“ von Paul Delvaux (1967)

PAUL DELVAUX FOUNDATION, ST.-IDESBALD, BELGIEN/VG BILDKUNST



„Privates Tagebuch“ von Nobuyoshi Araki (1996)

FOTO: ARAKI/COURTESY GALLERIE B. VAN ORSOIJ



„Schwarzer Akt“ von Otto Steinert (1958)

FOTO: OTTO STEINERT BEI MARIES STEINERT, THONEX

„Venus und Amor“ von Pablo Picasso (1968)



PABLO PICASSO BEI SUCCESSION PICASSO

so beschäftigt das Nackte von jeher die Künstler: heroisch-ideal in der Antike, rigide auf Schuld, Scham und Religion beschränkt im Mittelalter, als Feier des neuen, gottähnlichen Menschen in der Renaissance. Wie ein Spiegel zeigt das Bild vom Menschen das Bild der Welt – und wie sie es hält im Wandel der Zeiten mit Gott und Moral, Sexualität, Natur und Gesellschaft.

SEX, SCHÖNHEIT, der Kult um Gesundheit, Wellness und Ernährung – so viel Nacktheit wie heute war nie. Nach Akt-Ausstellungen in Hamburg und München zeigt nun die Kunsthalle in Emden in einer faszinierenden und ihrer bislang größten Schau den „Akt in der Kunst des 20. Jahrhunderts“: mehr als 200 Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen, Videoarbeiten und Installationen von Künstlern wie Pablo Picasso, Egon Schiele, Lucian Freud, Louise Bourgeois, Bettina Rheims, Bill Viola und Nobuyoshi Araki. Trotz massenmedialer Bilderflut vom nackten Menschen kann der Akt in der Kunst nach wie vor schockieren – und ist brisanter denn je: Wo die Welt sich verflüchtigt, Gene manipuliert werden und der Mensch zur beliebig verfügbaren Masse wird, wächst das Bedürfnis nach Innehalten, erweist sich der Körper als letzte verlässliche Zuflucht. ★

CHRISTINE CLAUSSEN

„Der Akt in der Kunst des 20. Jahrhunderts“, Kunsthalle in Emden. Infos: 04921/97 50 50 oder www.kunsthalle-emden.de. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, 300 Seiten, ca. 200 Abbildungen, 35 Euro.